

Einkehr.

Fröhlich.

Eingerichtet von J. G. Beringer.



Bei ei - nem Wir - te wunder - mild da
Es war ein gu - ter A - pfelbaum, bei
Es ka - men in sein grü - nes Haus viel
Ich fand ein Bett zu süs - ser Ruh auf
Nun fragt ich nach der Schuldig - keit; da

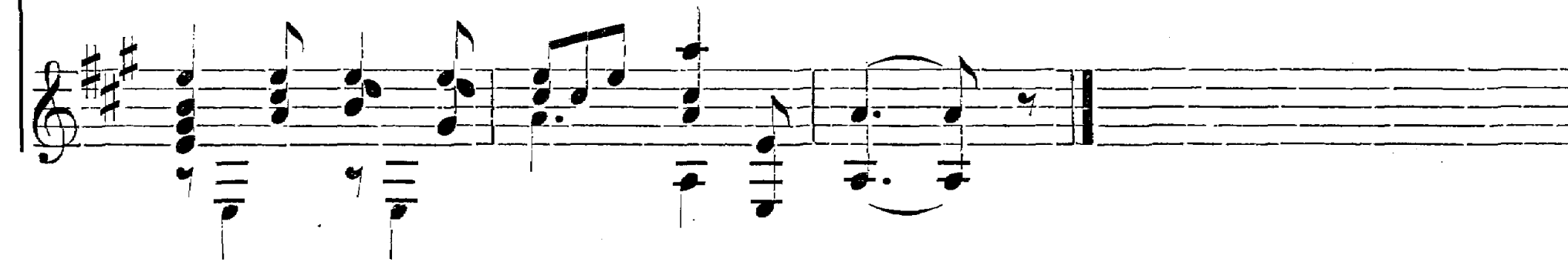


war ich jüngst zu Ga - ste; ein gold - ner A - pfel war sein Schild an
dem ich ein - ge - keh - ret; mit süs - ser Kost und fri - schem Schaum hat
leicht be - schwingte Gä - ste; sie spran - gen frei und hiel - ten Schmaus und
wei - chen grü - nen Mat - ten; der Wirt, er deck - te selbst mich zu mit
schüttelt er die Wi - pfel; ge - seg - net sei er al - le Zeit von der



ei - nem lan - gen A - ste.
er mich wohl ge - näh - ret.
san - gen auf das be - ste.
sei - nem küh - len Schat - ten.
Wur - zel bis zum Gi - pfel.

(L. Uhland.)



Musikbeilage zum „Gitarrefreund“ (Jahrgang 1903 Nr. 3)

herausgegeben vom Internationalen Gitarristen-Verband (e. V.) München.